



Sechstes Buch /
 Von der Spiegelfünstlichen Magia,
 oder
 Von wundersamen Vorstellungen der Dinge durch
 Spiegel.
 Eingang.

Nichts kommt so viel vor als die Spiegel/ nichts ist Spiegel künstliche Vorstellungen.
 so wundersam als der Spiegelgesichtbilder/ nichts
 ist so hoch und schwer/ als die reine und vollkommene
 ne Wissenschaft der Spiegel und derer Dinge/ so
 dardurch vorstellig gemacht werden. In andern Wissen-
 schafften und Künsten haben die anfänglichen Unterwei-
 sungen nichts geheimes/ und wird gemeiniglich weniges/ so
 darauß gezogen wird/ für verwunderlich gehalten/ das an-
 dere wird gemein geachtet/ und fast nicht der Verwunderung
 währt. In der Spiegelfunst / das ist/ in der Erkänntnuß/
 Erkündigung und Wissenschaft von den Spiegeln sind
 auch die anfänglichen Unterweisungen verwunderlich zuach-
 ten/ was aber darauß gezogen wird/ ist alles wundersam/ al-
 les zauberkünstlich/ und vieles übertrifft auch Menschlichen
 Glauben. Dann was ist mehr unglaublicher/ als daß mit
 Spiegeln der Feinde weitentlegene Schiffe verbrennt/ der
 Dinge Bildnussen in die Luft gehengt/ die Zeichen und Be-
 mercke durch geheimschreibkünstlichen Fleiß außs allerwei-
 test entworffen/ das Abwesende als wenns zugegen wär gese-
 hen